

FACH AUTO TECH GmbH



PORSCHE SPORTS CUP SUISSE (PSCS) 2. Lauf in Ledenon 21.-22.05.2010

Hohe Leistungsdichte

Im Rahmen des Porsche Sports Cup Suisse werden dieses Jahr wieder sechs Läufe durchgeführt, drei davon in Frankreich. Der Auftakt dieser drei wurde in Ledenon, in der Nähe von Avignon, ausgetragen. Trotz sehr hoher Leistungsdichte in den einzelnen Klassen, konnte das Team FACH AUTO TECH erneut zahlreiche Erfolge verbuchen.

Vielversprechende Trainingsresultate

Ein grosser Vorteil am Rennen in Ledenon ist, dass die Fahrer genügend Zeit erhalten, um sich in den einzelnen Trainingssessionen auf die Strecke einzustellen. Dies war auch nötig, denn der Circuit de Ledenon gilt als äusserst anspruchsvolle Fahrerstrecke.



Antoine Meier im 997 GT3 Cup



Erwin Keller im 997 GT3 Cup



Carlo Lusser im 997 GT3 Cup



Heinz Bruder im 996 GT3 Cup



Giuliano Longa im 996 GT3 Cup

Bei perfekten Wetterverhältnissen nahmen die Fahrer am Freitagmorgen die ersten Trainingssessionen in Angriff. Die einzelnen Sessionen verliefen ohne grössere Zwischenfälle, nur Carlo Lusser hatte Pech. Aufgrund eines Reifenplatzers drehte er sich von der Strecke. Zurück in den Boxen mussten die Reifen wieder erneuert und das Fahrzeug vom Kies befreit werden.

Unsere Drivers Cup Fahrer René Schorno und Hermann Straub nutzten ebenfalls die ausgiebigen Trainingsmöglichkeiten. Obwohl es im Drivers Cup um konstante Rundenzeiten geht, waren sie auch schnell unterwegs und verbesserten ihre Zeiten von Runde zu Runde. Dann eine Schrecksekunden für René: Er verbremste sich in einer der schnellen Linkskurven, rutschte von der Strecke und landete im Kiesbett. Glücklicher Weise konnte er sich selber befreien und das Training fortsetzen.

Zum Abschluss fand das Qualifying für das Langstreckenrennen am Samstag statt. Die Strategie von Antoine Meier und dem Fahrerduo Keller/Lusser war, die erste Hälfte des Qualifying mit alten Reifen zu bestreiten und erst für die zweite Hälfte neuen Reifen aufzuziehen.

Antoine Meier erwischte eine gute Runde und konnte seine Zeit vom Morgen verbessern. Im äusserst starken Fahrerfeld - die ersten acht Fahrer lagen alle innerhalb einer Sekunde - fuhr Antoine Meier die viertschnellste Zeit heraus und positionierte sich vielversprechend für das bevorstehende Langstreckenrennen. "Das Auto lief perfekt und ich freue mich, dass ich das erste Mal aus der zweiten Startreihe losfahren kann", freute sich Antoine.

Im Gegensatz zu Antoine klappte es bei Carlo weniger gut. Mit den neuen Reifen war er nur unwesentlich schneller unterwegs als mit den alten.

Zum Ärgernis unserer Fahrer beendete die Streckenleitung das Qualifying vier Minuten zu früh. Die vier Minuten fehlten vor allem Carlo Lusser und Antoine Meier. Carlo fuhr kurz vor Schluss nochmals auf die Strecke und wollte mit zwei schnellen Runden seine Startposition verbessern. Die übereifrige Streckenleitung machte ihm aber einen Strich durch die Rechnung. Verständlicher Weise war er mit seinem achten Startplatz überhaupt nicht zufrieden. "Irgendwie passte heute gar nichts zusammen", ärgerte sich Carlo nach dem Qualifying.



MANTHEY MOTORS



FACH AUTO TECH GmbH



Ralf Schmid im GT3 RS



Hermann Straub im 997 GT3



René Schorno im 996 Turbo



Bruno Gschwend im 964 RS



Marco Zolin im 964 RS

Weitere Impressionen



Spannende Rennen am Samstag

Am frühen Morgen wurden die Qualifyings der einzelnen Sprintrennen durchgeführt. Dabei wurde Carlo weiterhin vom Pech verfolgt. Ihm wurde ungerechter Weise die schnellste Runde gestrichen, da er angeblich mit seinem Wagen die Strecke verlassen hätte. Natürlich konnte die Rennleitung keine Bilder liefern, die diese Bestrafung untermauern konnten. Im ganzen Trubel blieben auch Erwin Keller und Antoine Meier unter Ihren eigenen Erwartungen.

Im Sprintrennen selber kam Carlo nicht so gut vom Start weg und verlor eine Position. An der Spitze zog ein Fahrer davon. Dahinter bildete sich ein Quartett, indem Carlo in heisse Positionskämpfe verwickelt wurde. In der vierten Runde eroberte er die beim Start verlorene Position durch ein gekonntes Überholmanöver zurück. Leider verbremste er sich gegen Mitte des Rennens und rutschte an aussichtsreicher vierter Position von der Strecke. "Mit ein bisschen mehr Geduld, hätte ich das Rennen sicher mit einem Podestplatz beenden können", meinte ein enttäuschter Carlo nach dem Rennen.

Erwin Keller erwischte einen super Start. Gleich zu Beginn konnte er zwei Plätze gewinnen. Mit konstanten Rundenzeiten beendete er das Rennen auf dem siebten Rang. "Eigentlich kann ich nun doch wieder ein wenig lächeln", sagt er nach dem Rennen. "Nach den verkorksten Trainings bin ich zufrieden mit dem Rennen".

Antoine leistete sich keinen Schnitzer und fuhr ein solides Rennen, konnte aber das hohe Tempo der Spitzengruppe nicht ganz mitgehen. Er kämpfte die ganze Zeit mit mangelndem Grip. "Aufgrund der guten Qualizeit habe ich mir im Rennen eigentlich mehr erhofft. Die Linie, die im Quali für eine gute Zeit gereicht hatte, funktionierte im Rennen nicht mehr", meinte er nach dem Sprintrennen.

Für einen Lichtblick sorgte Heinz Bruder, der schon im Quali mit guten Zeiten brillieren konnte. Daraus resultierte ein Klassensieg. Giuliano Longa komplettierte das Resultat mit einem dritten Klassenrang. Für die beiden Fahrer der Luftgekühlten 964 RS lief es ebenfalls gut. Marco Zolin fuhr einen Klassensieg nach Hause und Bruno Gschwend beendete das Rennen als Zweiter in seiner Klasse.

Ralf Schmid war erst am frühen Samstagmorgen angereist, sodass er vor dem Qualifying nur ein Warm Up absolvieren konnte. Für ihn war die Strecke neu und somit konnte er sich nicht in den ersten Reihen platzieren. Im Rennen selber ging es in seiner Klasse gleich zur Sache. Die Positionen wechselten laufend. Für Ralf reichte es nach einem Dreher am Schluss für den fünften Rang. "Angesichts der nicht optimalen Vorbereitung, kann ich mit dem Resultat zufrieden sein. Ich freue mich jetzt schon auf Le Castellet", meinte Ralf nach dem Rennen.

Im Drivers Cup lief es für René Schorno sehr gut. Mit konstanten Runden konnte er sich auf den hervorragenden achten Rang platzieren. Der Sieger vom ersten Lauf am Hockenheimring, Hermann Straub, hatte diesmal grosses Pech. Er blieb hinter einen Konkurrenten stecken, der den Sinn des Gleichmässigkeitsrennens nicht verstanden hatte. "In den Kurven stand mir der Fahrer im Weg und auf den Geraden konnte ich mangels Leistung nicht an ihm vorbeiziehen", ärgerte sich Hermann nach dem Rennen. "So macht das Ganze keinen Spass".

Mit einem Klassensieg im anschliessenden Langstreckenrennen konnte sich vor allem das Fahrerduo Bruder/Longa nochmals gut in Szene setzen. "Das Auto lief ohne Probleme. Die Mechaniker-Crew leistete

FACH AUTO TECH GmbH



hervorragende Arbeit - allen voran Mario, der unser Fahrzeug optimal vorbereitete", freute sich Giuliano nach dem Rennen. Auch die Fahrerpaarung Keller/Lusser holte sich mit dem dritten Platz die verdienten Lorbeeren ab.



Aufgrund der hohen Leistungsdichte und des grossen Starterfeldes darf der Porsche Sports Cup Suisse zu den interessantesten Markenpokalen gezählt werden. Eine Platzierung auf dem Podest ist für jeden Fahrer eine Herausforderung, die wir vom Team FACH AUTO TECH gerne wieder annehmen - spätestens in Le Castellet in vier Wochen.

Fotos und Text: R.Markovinovic



Endergebnisse der Fahrer von **FACH AUTO TECH**

Klasse 4S

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Total | Schnellste |
|------|-----|-------------|------------|-----------|------------|
| 5 | 206 | Ralf Schmid | 997 GT3 RS | 23:49:529 | 1:33:310 |

Klasse 5a

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Total | Schnellste |
|------|-----|----------------|-------------|-----------|------------|
| 1 | 251 | Heinz Bruder | 996 GT3 Cup | 24:13:853 | 1:29:056 |
| 3 | 253 | Giuliano Longa | 996 GT3 Cup | 24:40:720 | 1:30:910 |

Klasse 2

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Total | Schnellste |
|------|-----|----------------|----------|-----------|------------|
| 2 | 122 | Bruno Gschwend | 964 RS | 25:33:022 | 1:39:481 |

Klasse 7E

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Total | Schnellste |
|------|-----|-------------|----------|-----------|------------|
| 1 | 174 | Marco Zolin | 964 RS | 25:06:080 | 1:39:038 |

Klasse GT3CC

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Total | Schnellste |
|------|-----|---------------|-------------|-----------|------------|
| 7 | 261 | Erwin Keller | 997 GT3 Cup | 23:20:569 | 1:26:516 |
| 11 | 268 | Antoine Meier | 997 GT3 Cup | 23:27:326 | 1:26:447 |
| 18* | 288 | Carlo Lusser | 997 GT3 Cup | 11:33:366 | 1:25:177 |

* Nur acht Runden gefahren



Drivers Cup

| Rang | Nr. | Name | Fahrzeug | Punkte |
|------|-----|---------------|-----------|--------|
| 8 | 712 | René Schorno | 996 Turbo | 12388 |
| 16 | 713 | Herman Straub | 997 GT3 | 27417 |

